

VORWORT

Zu Beginn stand die Faszination an Namen, am Ende lag ein mehrere hundert Seiten umfassendes Buch vor, dessen Umfang ich nie geplant hatte. Die Arbeit, die im Landesarchiv Bregenz begann, über das Große Walsertal bis an die Universität Zürich führte, ist als Nachschlagewerk für Interessierte gedacht. Sie vereinigt ein alphabetisches Namenbuch und Lexikon mit einer sprachwissenschaftlichen Analyse.

Prof. Eugen Gabriel (damals Freiburg im Breisgau) und Prof. Guntram Plangg (Innsbruck) regten vor mehreren Jahren die wissenschaftliche Bearbeitung der bestehenden Flurnamensammlung Vorarlbergs an. Diese Namensammlung besteht aus neun Bänden und ist von Werner Vogt in jahrzehntelanger Arbeit erstellt worden. Zur Bearbeitung hätten sich alle Landschaften Vorarlbergs angeboten. Die Wahl fiel schließlich auf das Große Walsertal, das wegen seiner Geschichte auf eine interessante Mischung von deutschen und romanischen Namen hoffen ließ.

Zu danken habe ich vielen Personen, die diese Arbeit in ihren verschiedenen Stadien begleitet haben. Den Dankesreigen möchte ich bei meinen Gutachtern eröffnen: meine Betreuerin Frau Prof. Elvira Glaser (Zürich) und meinem Zweitgutachter Prof. Rudolf Schwarzenbach (Zürich); weiters Prof. Eugen Gabriel (Wangen im Allgäu) und lic. phil. Mirjam Marti (Zürich), die Teile begutachtet und wichtige Anregungen geliefert haben; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vorarlberger Landesarchivs und der Stadtbibliothek in Feldkirch, Pater Joachim Salzgeber vom Klosterarchiv Einsiedeln, meinen Gewährspersonen und Prof. Guntram Plangg (Innsbruck), der die Arbeit zu Beginn betreut hat. Am glücklichen Ausgang der Arbeit sind vor allem Dr. Beat Dittli (Zug) und Dr. Martin H. Graf (Zürich) beteiligt, denen ich für unzählige Gespräche, wiederholte Korrekturarbeiten und kritische Anmerkungen nicht genug danken kann. Zum Schluss hat Frau Mag. Karin Gassner-Ganahl (Blons) einen großen Teil redigiert, ein sachliches Benutzerauge auf das Werk geworfen und manche Präzisierung angeregt. Ich danke Frau Mag. Sandra Berchtold (Wien) für ihre Beratung hinsichtlich der Gestaltung und Herrn Dr. Harald Weigel (Bregenz) für die Aufnahme des Namenbuches in die Schriftenreihe der Vorarlberger Landesbibliothek. Für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Kartenbilder danke ich Abt Martin vom Kloster Einsiedeln. Schlussendlich bleibt noch der Dank an meine Familie, meine Freundinnen und Kollegen, die mich in den Jahren an dieser Arbeit begleitet haben.

Zürich im Juli 2007

Simone Maria Berchtold